

Buchrezension „Basics Orthopädie und Traumatologie“



Rezension zu A. Ficklscherer:

„BASICS Orthopädie und Traumatologie“

5. Auflage, Frühjahr 2017, Elsevier, München

ISBN: 978-3-437-42210-2

Das Buch „Basics Orthopädie und Traumatologie“ von Andreas Ficklscherer ist in der 5. Auflage mit 136 Seiten im Elsevier Verlags erschienen.

Damit reiht es sich in die beliebte Serie der „BASICS“ Bücher des Elsevier Verlages ein, die sich zum Ziel gesetzt haben, die wesentlichen und examensrelevanten Inhalte so kurz wie möglich und so ausführlich wie nötig aufzuarbeiten.

Hierbei muss also bedacht werden, dass es sich nicht um ein vollständiges Lehrbuch handelt, mit dem man bis zur Facharztprüfung pauken kann, sondern um ein Werk für den Einstieg in die Thematik oder das Wiederholen der wichtigsten Inhalte für die Klausur oder das Examen.

Der Inhalt ist aufgeteilt in einen allgemeinen Teil, der sich mit der orthopädischen Untersuchung sowie einführenden Worten zur Traumatologie befasst und einen speziellen Teil, der auf spezifische Erkrankungen und Verletzungen der jeweiligen Körperregionen eingeht.

Hier sind die Themen, sofern es sich anbietet, in „Ätiologie“, „Klinik“, „Diagnostik“ und „Therapie“ aufgeteilt.

Zudem ist am Ende jedes behandelten Abschnittes eine Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte aufgeführt.

Ein Oberthema, wie zum Beispiel „Tibiaschaftfrakturen“ wird auf einer bis drei Doppelseiten abgehandelt. Jedes dieser Themen wird mit einem einleitenden Absatz begonnen. In jedem Kapitel wird auf „Diagnostik“ und „Therapie“ eingegangen. Wenn es sich anbietet, werden noch zusätzliche Punkte angesprochen, wie „Epidemiologie“ oder „Pathomechanismus“.

Hierbei wird, um den Umfang des Werkes möglichst gering zu halten, ein sehr knapper Schreibstil gepflegt, der ein gewisses Maß an medizinischer Vorkenntnis erfordert, was

bedeutet, dass auf Begriffe wie „primär gespaltener Oberschenkel-Liegegips“ nicht weiter eingegangen und vom Leser erwartet wird, dass dieser weiß was gemeint ist oder sich dieses Wissen an anderer Stelle aneignet.

Die Inhalte werden ausgiebig mit Bildmaterial, wie radiologische Aufnahmen, Fotos von Patienten oder Schemazeichnungen unterlegt, was immer passend anmutet, jedoch dahingehend zu wünschen übrig lässt, dass in den Bildern kaum Markierungen vorhanden sind, sondern nur eine Kurzbeschreibung unter der jeweiligen Abbildung. Dies fällt besonders bei radiologischem Material wie MRT-Aufnahmen auf, da hier eine Beschreibung die Zuordnung einer Auffälligkeit einer Struktur zu dem jeweiligen Bildabschnitt häufig nicht so genau liefern kann wie eine einfache Markierung in dem entsprechenden Bild.

Dies ist zwar, neben der teilweise sehr knappen Erklärung der Autoren, der einzige gravierende Nachteil, dennoch fällt er durch seine Relevanz umso mehr ins Gewicht.

Die Inhalte geben ein, für den oben genannten Zweck, ein umfassendes Bild der Orthopädie und Traumatologie. Die wichtigsten und examensrelevanten Punkte sind abgebildet und ermöglichen dem mehr oder weniger fachkundigen Leser einen guten Überblick über die Thematik, sei es für den Einstieg oder für die Wiederholung vor der Klausur/dem Examen.

Fazit:

Das Buch „Basics Orthopädie und Traumatologie“ bleibt dem Stil der „Basics“-Reihe treu und bietet einen gelungenen Einblick in die wichtigsten Themen der Fachdisziplin und ermöglichen dem Leser einen erleichterten Einstieg oder die Zusammenfassung der examensrelevanten Inhalte.

Einzigster Kritikpunkt bleiben die fehlenden Markierungen auf den Bildern und der teilweise doch sehr knapp gehaltene Schreibstil.

*Hanno Brinkema
Student der Humanmedizin
4. Studienjahr*

Schlussbemerkung: Das Buch wurde mir vom Elsevier Verlag als kostenloses Rezensionsexemplar zur Verfügung gestellt.